

BNE-Leuchtturm: Wegbereiter des Wandels

Projekt BildungKlima-plus-56 – ein bundesweites Klimanetzwerk

Ute Rommeswinkel, NaturGut Ophoven

Das Projekt BildungKlima-plus-56 (2021-2024) und alle mitwirkenden Bildungsakteur*innen zeigen eindrucksvoll, dass Bildung eine der grundlegenden Säulen im Kampf gegen den Klimawandel ist.

Die Herausforderung für erfolgreiche und wirksame Klimabildung ist, die weiterhin bestehende Lücke zwischen Klimawissen und klimabewusstem Handeln zu schließen. Mit diesem Anspruch startete im Jahr 2021 [das Projekt BildungKlima-plus-56](#).

Ziel von **Klimabildung** ist, handlungsbezogenes Wissen altersgerecht und zielgruppenspezifisch aufzubereiten, sodass die erforderlichen Handlungskompetenzen vermittelt werden. Die **Klimakrise** ist dabei als ökologische und soziale Krise zu verstehen. Im Rahmen der Projektlaufzeit sollten nicht nur insgesamt über 230.000 Tonnen CO₂ eingespart, sondern auch Austausch und Vernetzung der Bildungsakteur*innen vorangebracht werden.

Erfolge und Ergebnisse

[Die 98 im Projekt beteiligten Bildungszentren](#) haben sich nicht nur zu Vorbildern im Bereich des Klimaschutzes entwickelt, sondern auch konkrete Maßnahmen umgesetzt, um ihre CO₂-Emissionen nachhaltig zu senken. Alle assoziierten Bildungszentren bauten ihre Angebote vielfältig um Bestandteile der Klimabildung aus. So kann insgesamt auf über 160.000 Teilnehmende an Bildungsprogrammen in allen Altersgruppen geblickt werden. Die Arbeit im Netzwerk, bei welchem ebenso die 400 geschulten Multiplikator*innen mitwirken, förderte den Austausch von Wissen, aber auch von Ideen, Methoden und Bildungsprogrammen. Umfassende Projektarbeit und Zusammenarbeit über das Coachingjahr hinaus ermöglichte die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden in den assoziierten Bildungszentren, die Umsetzung von langfristigen Prozessen sowie den Ausbau von Kooperationen mit weiteren Verbänden,

Foto: NaturGut Ophoven

Kommunen und Bildungsakteur*innen zur Verbreitung von Klimabildung. Das Projekt fungierte eindeutig als **Impulsgeber**, um aktiv Veränderungen anzustoßen, sowohl innerhalb der Bildungszentren als auch für geschulte Multiplikator*innen und deren deutschlandweiten Austausch und Vernetzung untereinander.

Ausblick in die Zukunft

Es liegt in der Verantwortung aller – von Einzelpersonen über Institutionen bis hin zur Politik –, die Transformation zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Gesellschaft voranzubringen. Diese Aufgabe ist für die assoziierten Bildungszentren ein grundlegender Baustein ihrer Arbeit, der jedoch innerhalb angespannter personeller, finanzieller und gesellschaftspolitischer Rahmenbedingungen

stattfindet. Niedrigschwellige Zugänge zu Vernetzung und Austausch sind stark nachgefragt und werden über die Gründung eines Arbeitskreises (AK) „Klimabildung“ im Bundesverband der ANU weiterwirken.

Appell an Politik und Öffentlichkeit

Mit Blick auf die über den gesamten Projektzeitraum gesammelten Erfahrungen fordert das Projekt die politischen Entscheidungstragenden dazu auf, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Erkenntnisse und Erfolge aus Bildungsprojekten wie BildungKlima-plus-56 flächendeckend umzusetzen.

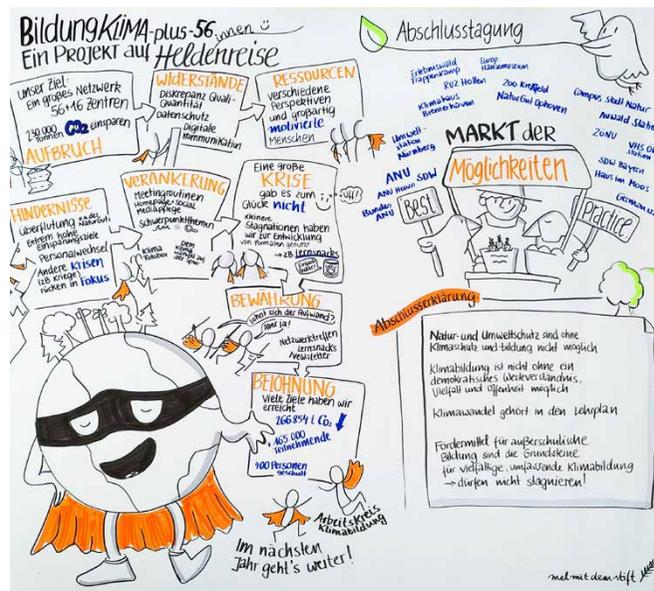
Kontakt und Infos:

NaturGut Ophoven

Ute Rommeswinkel

eMail: ute.rommeswinkel@naturgut-ophoven.de

<https://16bildungszentrenklimaschutz.de/>



Das Projekt „BildungKlima-plus-56“ wurde auf der Abschlussstaging von „melmidemstift“ künstlerisch dokumentiert

